

DAS BUCH HIJOB - WARUM MUSS DER GERECHTE LEIDEN?

TEIL 54

- HIJOB 1 - 10

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Hiob 1 - 10 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Beschreibe Hiob aufgrund der in 1,1 - 5 über ihn gegebenen Information.
 - b) Zähle alles auf, was Hiob bei dem ersten Angriff Satans widerfahren ist (1,6 - 22).
 - c) In Kapitel 3 stellt Hiob zwei grundlegende Fragen. Welche sind das?
 - d) Wie heißen die drei Freunde von Hiob? Fasse in einigen Worten zusammen, welche Ratschläge sie Hiob erteilten.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 253 - 259 aufmerksam durchlesen

EINLEITUNG ZU DEN POETISCHEN BÜCHERN

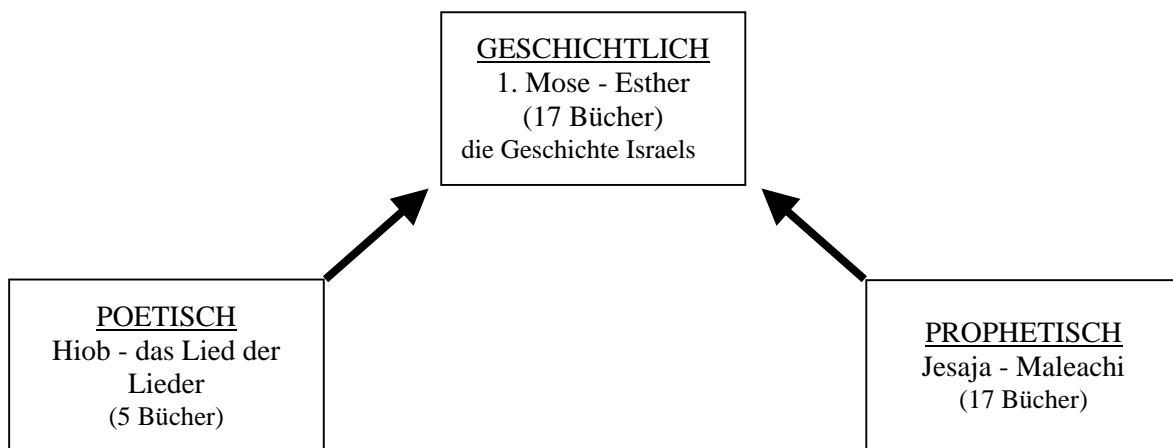
Die Absicht der Schreiber der fünf poetischen Bücher des AT könnte am besten mit dem Ausdruck „eine Auswertung des Lebens“ zusammengefasst werden. Sie werden auch „Weisheitsliteratur“ genannt, da sie in ihrem Schreibstil zeitgenössischen, nicht biblischen Schriften, welche auch diesen Namen tragen, sehr ähnlich sind. Für den modernen Menschen ist es sehr schwierig, die poetischen Merkmale dieser Bücher auf den ersten Blick festzustellen. Es muss aber in Erinnerung gehalten werden, dass hebräische poetische Literatur auf der Grundlage des Parallelismus der Gedanken und nicht des Reimes aufgebaut wurde. Die drei wichtigsten Formen des Parallelismus sind:

- 1) sinnverwand - d.h. die zweite Zeile wiederholt die Wahrheit der ersten Zeile in ähnlichen Worten
z. B. „Jahwes ist die Erde und ihre Fülle,
der Erdkreis und die darauf wohnen“ (Ps. 24,1)
- 2) gegensätzlich - d.h. die Aussage der ersten Zeile wird durch den Vergleich mit der Aussage der zweiten Zeile betont
z.B. „Eine gelinde Antwort wendet den Grimm ab,
aber ein kränkendes Wort erregt den Zorn“ (Spr. 15,1)
- 3) zusammensetzend - d.h. die zweite Zeile erklärt oder ergänzt die erste Zeile
z.B. „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen,
erquickend die Seele“ (Ps. 19,7)

Die poetischen Bücher werfen fünf grundsätzliche Fragen des Lebens auf:

HIOB	Warum muss der Gerechte leiden?
DIE PSALMEN	Was ist Anbetung?
DIE SPRÜCHE	Was ist Weisheit?
DER PREDIGER	Was ist das Allerbeste?
DAS LIED DER LIEDER	Was ist Liebe?

Es ist schwierig, bei den poetischen Büchern die Zeit der Niederschrift festzulegen, da sie fast keine Information enthalten, welche mit der Geschichte Israels identifiziert werden könnte. Gemeinsam mit den siebzehn prophetischen Büchern ergänzen diese fünf poetischen Bücher jedoch auf jeden Fall das geschichtliche Gerüst, welches in 1. Mose bis Esther geliefert wird.



EINLEITUNG ZU HIOB

Der Schreiber von Hiob wird öfters „der Shakespeare der Bibel“ genannt. Sein Werk ist literarisch schwierig zu definieren. Elemente von verschiedenen Richtungen sind zu erkennen:

- ein Heldengedicht;
- ein Zwiegespräch;
- eine Sammlung von Beiträgen;
- ein lyrisches Gedicht; usw.

Das Buch hat jedoch trotz aller Versuche, es literarisch einzureihen, einen eigenen und einmaligen Stil. Obwohl viel über den Stil diskutiert wird, darf nicht vergessen werden, dass Hiob eine geschichtliche Person ist. Das AT und das NT bestätigen diese Tatsache - siehe Hesekeiel 14,14 + 20; Jakobus 5,11.

Die Niederschrift von Hiob fand wahrscheinlich zur Zeit der Regierung Salomos statt. Das Gedankengut dieses Buches weist Ähnlichkeiten zu anderen Werken dieser Zeit auf. Der Schreiber ist unbekannt. (Grundsätzlich gibt es jedoch fünf verschiedene Auffassungen in Bezug auf den Zeitpunkt der Niederschrift, welche von der Zeit Abrahams bis zur babylonischen Gefangenschaft reichen). Es muss jedoch unterschieden werden zwischen

- 1) dem Zeitpunkt der Niederschrift
- 2) dem Zeitpunkt der Handlung des Buches

Die geschichtliche Person Hiob lebte zur Zeit der Patriarchen. Vier Gründe deuten auf diese Tatsache hin:

- 1) die Familienverhältnisse, welche in dem Buche beschrieben werden
- 2) es gibt keine Erwähnung des Gesetzes oder der Religion der Juden
- 3) es gibt keine Erwähnung der Propheten
- 4) das einfache Leben, wie es beschrieben wird, würde in die Zeit der Patriarchen passen.

Das Hauptthema des Buches ist „die Leiden Hiobs“. Er wird als musterhafter Gläubiger und als unschuldige Person dargestellt, welche jedoch in unbeschreibliche Schwierigkeiten kommt. Diese Umstände werfen die Frage auf: WARUM MUSS DER GERECHTE LEIDEN?

Karte 112 - Die Unterteilung des Buches Hiob

1 - 2	3,1 - 42,6	42,7 - 42,17
DER PROLOG (Prosa)	DER DIALOG (Poesie)	DER EPILOG (Prosa)
das Problem wird aufgebracht	das Problem wird besprochen	der Schluß wird gezogen

HAUPTGEDANKE: GEPRÜFT!

I) DER PROLOG: 1 - 2

- 1) HIOB WIRD VORGESTELLT 1,1 - 5
- 2) HIOB WIRD ANGEGRIFFEN 1,6 - 2,13

II) DER DIALOG: 3,1 - 42,6

- 3) DIE WEHKLAGE HIOBS 3
- 4) HIOB UND SEINE DREI FREUNDE 4 - 28
 - a) die erste Runde (4 - 14)
 - b) die zweite Runde (15 - 21)
 - c) die dritte Runde (22 - 28)
- 5) DIE ABSCHLIESSENDE REDE HIOBS 29 - 31
- 6) HIOB UND ELIHU 32 - 37
- 7) HIOB UND DER HERR 38,1 - 42,6
 - a) die erste Offenbarung Gottes (38,1 - 39,32)
 - b) die Antwort Hiobs (39,33 - 35)
 - c) die zweite Offenbarung Gottes (40 - 41)
 - d) die Antwort Hiobs (42,1 - 6)

III) DER EPILOG: 42,7 - 17

- 8) DEN DREI FREUNDEN WIRD GEHOLFEN 42,7 - 9
- 9) DIE WIEDERHERSTELLUNG VON HIOB 42,10 - 17

1) DER PROLOG: 1 - 2

1) HIOB WIRD VORGESTELLT: 1,1 - 5

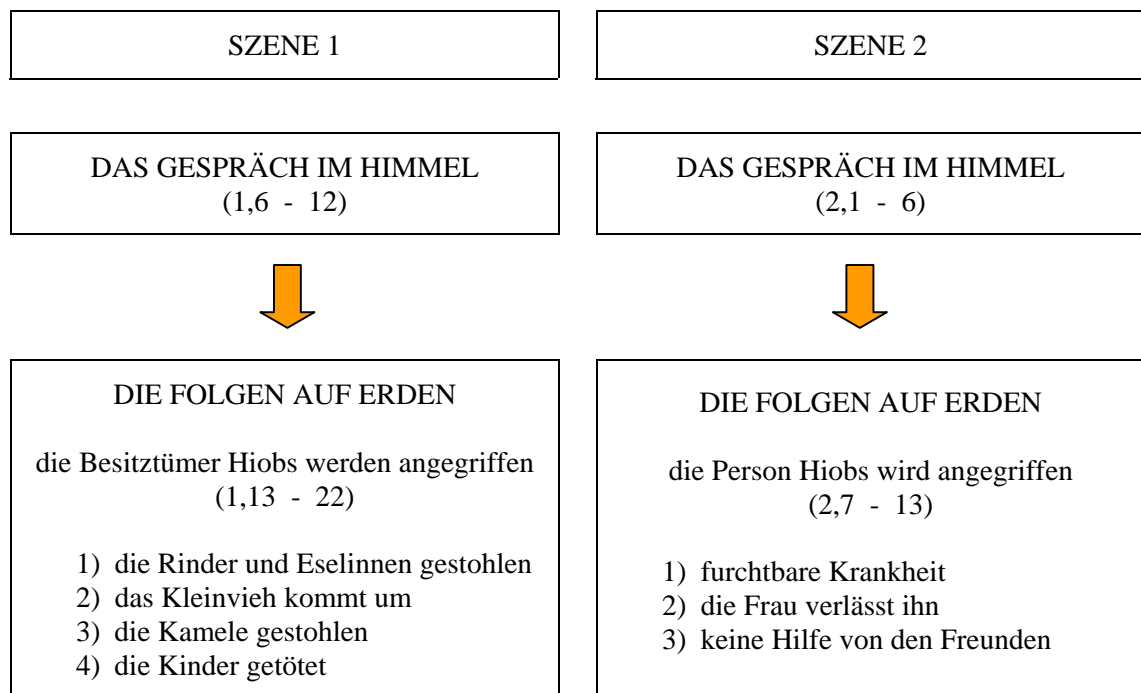
Drei Aspekte von Hiobs Leben werden betont:

- 1) geistlich (V.1) - Er wird als ein ausgeglichener, reifer Gläubiger dargestellt; er führte einen heiligen Wandel und war dem Herrn hingegeben.
- 2) materiell (V. 2 - 3) - Er war sehr reich und hatte viele Besitztümer, doch er ließ sich von diesen Reichtümern nicht verblenden oder verleiten. Seine Beziehung zu den materiellen Gütern stimmte, weil seine Beziehung zu Gott stimmte.
- 3) familiär (V. 4 - 5) - Er war ein guter Familienvater, der viel Zeit mit seinen Kindern verbrachte. Er nahm auch seine Verantwortung als Priester für seine Familie wahr. Er betete für sie und brachte Opfer für sie „allezeit“.

2) HIOB WIRD ANGEGRIFFEN: 1,6 - 2,13

In diesem Abschnitt wechselt zweimal der Ort der Handlung, und zwar vom Himmel auf die Erde.

Karte 113 - Die Gespräche im Himmel und die Folgen auf Erden



Das erste Gespräch - Gott fängt das Gespräch mit Satan an. Er macht ihn auf die Treue Seines Knechtes Hiob aufmerksam. Satan bestreitet nicht die Einschätzung, stellt jedoch die Motive Hiobs in Frage. Satan argumentiert, dass der Grund für Hiobs Treue in den Segnungen Gottes zu suchen sei. Um diese Behauptung zu entkräften, gibt Gott Satan die Erlaubnis, die Familie und die materiellen Güter Hiobs anzugreifen. Das ganze Geschehen wird jedoch von Gott kontrolliert.

Die Folgen - Vier Botschaften von Katastrophen folgen blitzartig hintereinander. Hiob zeigt seine geistliche Größe: „Er fiel zur Erde nieder und betete an“ (1,20). Er erkennt, dass er letzten Endes nur ein Verwalter der Segnungen Gottes (d.h. seiner Kinder und Besitztümer) gewesen ist (1,21).

Das zweite Gespräch - Dieses Gespräch verläuft in ähnlicher Weise wie das erste. Die Behauptung Satans bei dem ersten Gespräch wird als falsch entlarvt. Gott sagt, dass Hiob trotz aller Prüfungen „noch fest an seiner Vollkommenheit hält“ (2,3). Satan kontert, dass die ersten Prüfungen nicht stark genug waren. Wenn sich die Angriffe gegen Hiob selbst richteten, dann würde er Gott verlassen. Hiob darf zum zweiten Mal von Satan angegriffen werden, damit dessen Behauptung zurückgewiesen werden kann.

Die Folgen - Hiob wird mit einer Hautkrankheit geplagt, die folgende Symptome zeigt: schlimme Geschwüre (2,7), Juckreiz (2,8), krankhafte Veränderungen der Gesichtshaut (2,7+12), Appetitlosigkeit (3,24), Niedergeschlagenheit (3,24-25), Schwinden der Kräfte (6,11), Würmer in den Geschwüren (7,5), eiternde Geschwüre (7,5), Atemnot (9,18), Schatten vor den Augen (16,16), Mundgeruch (19,17), Abmagerung (19,20; 33,21), immerwährender Schmerz (30,17), Ruhelosigkeit (30,27), schwarz werdende Haut (30,30), sich schälende Haut (30,30) und Fieber (30,30). Hiobs Frau wendet sich von ihm ab und seine Freunde können ihm überhaupt nicht helfen. Hiob hat alles verloren und ist nun völlig allein.

II) DER DIALOG: 3,1 - 42,6

Dieser in Gedichtform geschriebene Abschnitt enthält die verschiedensten Versuche, das plötzliche Leid Hiobs zu erklären.

3) DIE WEHKLAGE HIOBS:

Hiob ist am Verzweifeln, als er über seine Probleme nachdenkt. Er sucht bei seinen Freunden Hilfe, die nachfolgenden Kapitel zeigen jedoch, dass sie ihm wenig helfen können. Grundsätzlich stellt Hiob nun zwei Fragen:

- 1) Warum bin ich geboren?
- 2) Warum kann ich nicht sterben?

4) HIOB UND SEINE DREI FREUNDE: 4 - 28

- a) die erste Runde (4 - 14)
- b) die zweite Runde (15 - 21)
- c) die dritte Runde (22 - 28)

Dieser Abschnitt weist eine ganz bestimmte Ordnung auf. Jeder der drei Freunde spricht dreimal und Hiob antwortet fast jedesmal.

Karte 114 - Die Reden der drei Freunde

DIE ERSTE RUNDE (4 - 14)		DIE ZWEITE RUNDE (15 - 21)		DIE DRITTE RUNDE (22 - 28)	
Eliphas	4 - 5	Eliphas	15	Eliphas	22
HIOB	6 - 7	HIOB	16 - 17	HIOB	23 - 24
Bildad	8	Bildad	18	Bildad	25
HIOB	9 - 10	HIOB	19	HIOB	26 - 27,7
Zophar	11	Zophar	20	Zophar	27,8 - 23*)
HIOB	12 - 14	HIOB	21	HIOB	28

*) Bei der letzten Rede wird der Name Zophar nicht erwähnt, doch man kann annehmen, dass er der Redner war.

Die Reden der Freunde weichen inhaltlich sehr wenig voneinander ab. Das grundlegende Argument ist - Gott handelt mit Menschen immer auf der Grundlage von Gerechtigkeit. Gott verwendet Leiden, um die Menschen für ihre Sünde zu strafen. Wenn ein Mensch leidet, dann empfängt er eigentlich nur, was er ohnehin verdient hat. Die Bedeutung des Leidens Hiobs ist, dass er für irgendwelche Sünden bestraft wird. Er solle seine Sünden bekennen, dann werde Gott auf ihn hören (siehe 4,7 - 8; 8,3 - 7 und 11,1 - 6).

ad a) Die erste Runde - 4 - 14

Eliphas: 4 - 5 - Der Name Eliphas bedeutet: „Gott ist wie feines Gold“. Er kam aus Teman in Edom. Es ist möglich, dass er ein Nachfolger des Sohnes Esaus (auch Eliphas genannt) war, der einen Sohn namens Teman hatte (1. Mose 36,4 + 10 - 11 + 15). Eliphas bringt vorsichtig seine Meinung zum Ausdruck, und zwar, dass kein Mensch mit seiner beschränkten Weisheit vor einem allmächtigen Gott als Gerechter erscheinen könne. Da Hiob leidet, nimmt Eliphas an, dass er für Sünde bestraft wird.

Hiob: 6 - 7 - Hiob schildert seine unglaublichen Leiden, welche seine Freunde nicht verstehen. Es scheint ihm, als ob Gott ihn zu ununterbrochenen Leiden verurteilt hätte. Er sehnt einen Ausgang herbei, in dem er Befreiung, Tod oder Vergebung seiner Sünde erlangen würde.

Bildad: 8 - Er fängt seine erste Rede mit einer Beteuerung an, dass Gott niemals anders als recht handeln könne: „Wird Gott das Recht beugen, oder wird der Allmächtige beugen die Gerechtigkeit“ (8,3). Bildad stellt auch fest, dass der Herr niemals einen unschuldigen Mann verlassen würde. Er nimmt an, dass Hiob seiner Sünden wegen leidet.

Hiob: 9 - 10 - Hiob fragt: „Wie könnte ein Mensch gerecht sein vor Gott?“ (9,1). Er stimmt auch ein, dass Gott allmächtig ist und dass Er machen kann, was Er will, ohne irgend jemandem Rechenschaft abgeben zu müssen. Hiob hasst nun das Leben und hofft auf ein baldiges Abscheiden (10,18 - 22).

HAUSAUFGABE

- 1) **BIBEL:** Hiob 11 - 21 aufmerksam durchlesen
- 2) **FRAGEN ZUM NACHDENKEN:** Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
- a) Beschreibe in eigenen Worten, welche Argumente Zophar Hiob in Kap. 11 entgegenbrachte.
 b) Was war die Meinung Hiobs in Bezug auf seine Freunde laut Kap. 16?
 c) Fasse in eigenen Worten die Rede Hiobs in Kap. 19 zusammen. Was ist die Hauptbetonung davon?
- 3) **UNTERLAGEN:** Seite 261 - 263 aufmerksam durchlesen

Die nachstehende Karte zeigt wiederum die Einteilung der Reden der drei Freunde in den Kap. 4 - 28.

DIE ERSTE RUNDE (4 - 14)		DIE ZWEITE RUNDE (15 - 21)		DIE DRITTE RUNDE (22 - 28)	
Eliphaz	4 - 5	Eliphaz	15	Eliphaz	22
HIOB	6 - 7	HIOB	16 - 17	HIOB	23 - 24
Bildad	8	Bildad	18	Bildad	25
HIOB	9 - 10	HIOB	19	HIOB	26 - 27,7
Zophar	11	Zophar	20	Zophar	27,8 - 23*)
HIOB	12 - 14	HIOB	21	HIOB	28

*) Bei der letzten Rede wird der Name Zophar nicht erwähnt, doch man kann annehmen, dass er der Redner war.

DIE ZUSAMMENFASSUNG DER REDEN DER FREUNDE IN KAPITEL-ANZAHL		DIE ZUSAMMENFASSUNG DER REDEN HIOBS IN KAPITEL-ANZAHL	
Eliphaz	4 Kapitel	}	Hiob 15 1/2 Kapitel
Bildad	3 Kapitel		
Zophar	2 1/2 Kapitel		
insgesamt	9 1/2 Kapitel		

ad a) Die erste Runde: 4 - 14

Zophar: 11 - Er war ein Naamathiter. Dies war eine Gegend in Nord-Arabien (siehe Karte 115). Zophar greift Hiob an und beschuldigt ihn, dass er überhaupt soweit gekommen ist, das Wirken Gottes in seinem Leben in Frage zu stellen. Er rät Hiob, Buße zu tun.

Hiob: 12 - 14 - Er stimmt mit der Auffassung seiner Freunde in Bezug auf die Allmacht, die Allwissenheit und die Gerechtigkeit Gottes überein. Hiob gibt seiner großen Sehnsucht nach dem Herrn Ausdruck. Er bekommt aber keine Erleichterung seiner Not. In dieser verzweifelten Situation fragt er: „Der Mann aber stirbt und liegt da; und der Mensch verscheidet, und wo ist er?“ (14,10). Dann sinnt Hiob über Fragen nach, die das Leben nach dem Tode betreffen.

Karte 115 - Der Ort der Handlungen in Hiob



ad b) Die zweite Runde: 15 - 21

Eliphas: 15 - Die zweite Runde beginnt etwas heftiger als die erste. Die verletzenden Erwidernungen Hiobs haben den bei der ersten Gesprächsrunde höflichen Eliphas aufgestachelt. Er fängt seine Rede mit einem scharfen Angriff auf Hiob an: „Dein Mund verdammt dich und nicht ich; und deine Lippen zeugen wider dich“ (15,6). Eliphas behauptet, dass er und die anderen Freunde mehr Weisheit haben als Hiob, auch darum, weil sie älter sind als er (siehe auch 12,12). Er stellt noch einmal fest, dass der Ungerechte leiden muss.

Hiob: 16 - 17 - Hiob zeigt seine absolute Enttäuschung über seine Freunde: „Ich habe vieles dergleichen gehört; leidige Tröster seid ihr alle!“ (16,1 - 2). Mit dieser Aussage spielt er auf die Worte von Eliphaz in 15,11 an: „Sind dir zu wenig die Tröstungen Gottes, und ein sanftes Wort an dich zu gering?“ Abgesehen von der Einleitung in 16,1 - 5 scheinen die übrigen Worte Hiobs weder an Gott noch an seine Freunde gerichtet zu sein, sondern Hiob denkt laut über seine Lage nach. Obwohl sein Geist gebrochen, seine Pläne durcheinandergeworfen und sein Leben fast am Ende ist, hält er fest an seiner Überzeugung, dass der Himmel seine Unschuld bezeugen wird.

Bildad: 18 - Bildad kann wenig hinzufügen. Er spricht die verzweifelte und aggressive Einstellung von Hiob an: „Du, der sich selbst zerfleischt in seinem Zorn...“ (18,4). Er wiederholt die Ansicht der Freunde, dass jemand der leidet, ungerecht gehandelt haben muss.

Hiob: 19 - Schwer getroffen durch die harten Aussagen von Bildad (siehe zB. 18,20 - 21), kann Hiob diesmal keine ätzenden Worte der Erwiderung finden. Angesichts des völligen Mangels an Verständnis seitens seiner Freunde stürzt Hiob in tiefste Depression. Doch in dieser tiefsten Finsternis sieht Hiob wieder Licht: „Und ich, ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er auf der Erde stehen ...“ (19,25). Diese Hoffnung auf den Erlöser (eine deutliche prophetische Vorschau auf Jesus Christus) nimmt im Herzen Hiobs immer mehr zu (vergleiche 9,34 und 16,18 - 21).

Zophar: 20 - Es scheint, als ob Zophar, obwohl er die herrlichen Wahrheiten, welche Hiob in 19,23 - 29 ausspricht, sicherlich gehört hat, ihnen aber keinerlei Beachtung schenkt. Er stimmt mit Eliphaz und Bildad überein.

Hiob: 21 - Er beendet die zweite Runde mit einem sehr starken Argument gegen die Auffassung der drei Freunde in Bezug auf den Gerechten. Viele der Ungerechten genossen ein gutes Leben, bekamen sogar ein ehrbares Begräbnis und wurden für ihren Erfolg im Leben respektiert. Also scheint ihre Behauptung, dass es einem Ungerechten nur für kurze Zeit gut gehen kann (siehe Aussage Zophars in 20,4 - 29), völlig falsch zu sein. Hiob blickt mehr und mehr durch die unnützen Worte seiner Freunde hindurch: „Wie tröstet ihr mich nun mit Dunst?“ Und von euren Antworten bleibt nur Treulosigkeit übrig“ (21,34).

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Hiob 22 - 31 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Fasse die erste Rede Eliphaz in der dritten Gesprächsrunde (Kap. 22) zusammen.
 - b) Welche Herausforderung stellt Hiob in 24,25?
 - c) Unterteile die Abschluss-Rede von Hiob in Kap. 29 - 31 in drei Abschnitte. Suche für jeden Abschnitt eine passende Überschrift und fasse jeden Abschnitt in eigenen Worten zusammen.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 265 - 267 aufmerksam durchlesen

4) HIOB UND SEINE DREI FREUNDE: 4 - 28 (*Fortsetzung*)

ad c) Die dritte Runde: 22 - 28

Eliphaz: 22 - Die versteckten Andeutungen der drei Freunde werden nun offen herausgesagt. Sie behaupten nun genau das, was Satan vor Gott beweisen wollte und zwar, dass Hiob ein Heuchler ist, und Gott nur aus dem Grund dient, um in den Genuss des Segens Gottes zu kommen. In den Versen 5 - 11 greift Eliphaz Hiob ganz besonders an. Unbewusst sind die drei Freunde, welche anfangs ihren angeschlagenen Freund helfen wollten, zu Botschaftern Satans geworden.

Hiob: 23 - 24 - Hiob antwortet auf die heftigen Anschuldigungen Eliphaz nicht direkt, sondern setzt seine Rede von Kap. 21 fort. Noch einmal überlegt er, warum man die Gerechtigkeit Gottes nicht klar erkennen kann. Weder in Gottes Handeln gegen Hiob, den gerechten Menschen (Kap. 23), noch in Gottes Handeln gegen den ungerechten Menschen (Kap. 24), sieht man Gerechtigkeit.

Bildad: 25 - Am Ende seiner Rede stellt Hiob eine Herausforderung: „Und wenn es nun nicht so ist, wer wird Lügen strafen und meine Rede zunichte machen?“ (24,25). Bildad geht auf diese Worte erst gar nicht ein, sondern begnügt sich mit der Wiederholung bereits gesagter Wahrheiten (z.B. 4,17 - 21 und 15,14 - 16). Hiob hatte bereits in 9,2 bzw. 14,4 diese Wahrheiten akzeptiert. Bildad sagt: „Und wie könnte ein Mensch gerecht sein vor Gott, und wie könnte rein sein ein vom Weib Geborener?“ (25,4)

Hiob: 26 - 27,7 - Bildad versucht die Herrlichkeit Gottes gegenüber der Vergänglichkeit des Menschen darzustellen (25,2 - 6). Hiob aber übertrifft ihn mit seinen Worten. Er beschreibt die Größe Gottes in der Schöpfung: „Er spannt den Norden aus über das Leere, hängt die Erde auf über dem Nichts.“ (26,7)

Zophar: 27,8 - 23 - Der Name Zophars wird bei dieser Rede nicht angeführt. (Manche Bibelausleger behaupten sogar, dass er überhaupt nicht mehr gesprochen hat, sondern dass Hiob von 26,1 - 28,28 redet). Die Wahrheiten welche erwähnt werden, sind eine Wiederholung von bereits behandelten Themen.

Hiob: 28 - Viele sehen in diesem Kapitel einen Einschub zwischen den drei Gesprächsrunden und der Abschlussrede von Hiob in Kap. 29 - 31.

Bezüglich der Reden der „leidigen Tröster“ kann man sieben Punkte herausgreifen:

- 1) Sie glaubten, dass alles Leiden eine Folge von Sünde sei.
- 2) Sie verstanden die Liebe und Barmherzigkeit Gottes nicht. Sie glaubten, dass Er nur auf eine Gelegenheit lauern würde, um Sünde und Übertretungen zu bestrafen.
- 3) Sie hatten einfache Antworten parat für schwerwiegende Probleme.
- 4) Sie hatten für ihren Freund kein wirkliches Einfühlungsvermögen.
- 5) Sie waren gewissermaßen selbstgerecht und sprachen „von oben herab“ zu Hiob.
- 6) Sie gaben niemals zu, dass sie selber ratlos waren und nicht alle Antworten hatten; sie sprachen und handelten so, als ob sie alles wüssten.
- 7) Sie versuchten eine Aufgabe zu bewältigen, welche zu groß für sie war; sie sprachen voreilig, zuviel und machten viele Fehler.

In 42,7 liest man: Da sprach Jahwe zu Eliphaz, dem Temaniter: „Mein Zorn ist entbrannt wider dich und wider deine beiden Freunde; denn nicht geziemend habt ihr von mir geredet, wie mein Knecht Hiob.“

5) DIE ABSCHLIESSENDE REDE HIOBS: 29 - 31

Hiob fasst seine Grundhaltung zusammen. Er überprüft sein Leben und stellt fest, dass er eigentlich schuldlos ist und fordert daher eine Erklärung von Gott. In dieser Hinsicht hat sich nun seine Einstellung gegenüber den Kap. 1 + 2 geändert. Jakobus 5,11 spricht von „dem Ausharren Hiobs“. In diesem Sinne hat Hiob, trotz aller Leiden, seinen Glauben an Gott niemals aufgegeben. Doch durch die Not, welche er durchmachte, hat er alle Geduld und Langmut in dem herkömmlichen Sinn verloren. In einer Rede, in welcher er drei Schwerpunkte setzt, spricht Hiob Gott an:

- 1) Hiobs gerechte Vergangenheit (Kap. 29)
- 2) Hiobs leiderfüllte Gegenwart (Kap. 30)
- 3) Hiobs Behauptung seiner Schuldlosigkeit (Kap. 31)

Vor allem Kap. 31 unterstreicht die Einstellung Hiobs. Das Schlüsselwort ist „WENN“. Es kommt 17 mal vor (V. 5; 7; 9; 13; 14; 16; 19; 20; 21; 24; 25; 26; 29; 31; 33; 38; 39). Die Formulierungen in diesen Versen weisen starke Ähnlichkeiten zu der Bestätigung eines Bundes (normalerweise bei einem öffentlichen feierlichen Anlass) in einem Oberlehnsherr-Lehnsmann-Vertrag auf. Neue Erkenntnisse der letzten Jahre über die verschiedenen Vertragsformen, welche in den Zeiten der Patriarchen üblich waren, haben nicht nur auf 5. Mose, sondern auch auf Hiob neues Licht geworfen. Zu jener Zeit gab es nämlich einen sogenannten Oberlehnsherr- (oder Suzerän) Lehnsmann- (oder Vasall) Vertrag, welcher zwischen einem König oder Führer und seinem Volk oder besonderen Individuen abgeschlossen wurde.

Solche Verträge wiesen eine bestimmte Form auf:

1	2	3	4	5
DIE VORREDE	DIE GESCHICHTLICHE EINLEITUNG	DIE BEDINGUNGEN DES VERTRAGES	DIE FLÜCHE UND SEGNUNGEN DES VERTRAGES	DIE VORKEHRUNGEN FÜR DIE FORTDAUER DES VERTRAGES
	der Oberlehnsherr blickt zurück, wie er mit seinem Volk oder der bestimmten Person umgegangen ist	die genauen Bestimmungen des Vertrages werden erläutert	diese werden in einer öffentlichen Versammlung feierlich geschworen	die Vorkehrungen für den Fortbestand des Vertrages nach dem Tod des Oberlehnsherrn werden erläutert



Kap. 31

Die unausgesprochene Folgerung als Antwort auf alle die Fragen Hiobs in diesem Kapitel ist, dass er unschuldig ist. Wenn er seinen Teil des Vertrages eingehalten hat, wie kann Gott es dann zulassen, dass er leidet? Leise, aber bestimmt steigt Hiobs Anklage vor Gott auf! Er ist nicht schuldig, daher muss Gott schuldig sein. „Die Worte Hiobs sind zu Ende“ (31,40).

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Hiob 32 - 42 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Welche Schwerpunkte hatte die Offenbarung Gottes an Hiob in den Kap. 38 - 39? Wie reagierte Hiob darauf?
 - b) Welche Schwerpunkte hatte die zweite Offenbarung Gottes an Hiob in den Kap. 40,6 - 41,34? Wie reagierte Hiob darauf?
 - c) Fasse 42,7 - 17 in eigenen Worten zusammen.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 269 - 271 aufmerksam durchlesen

6) HIOB UND ELIHU: 32 - 37

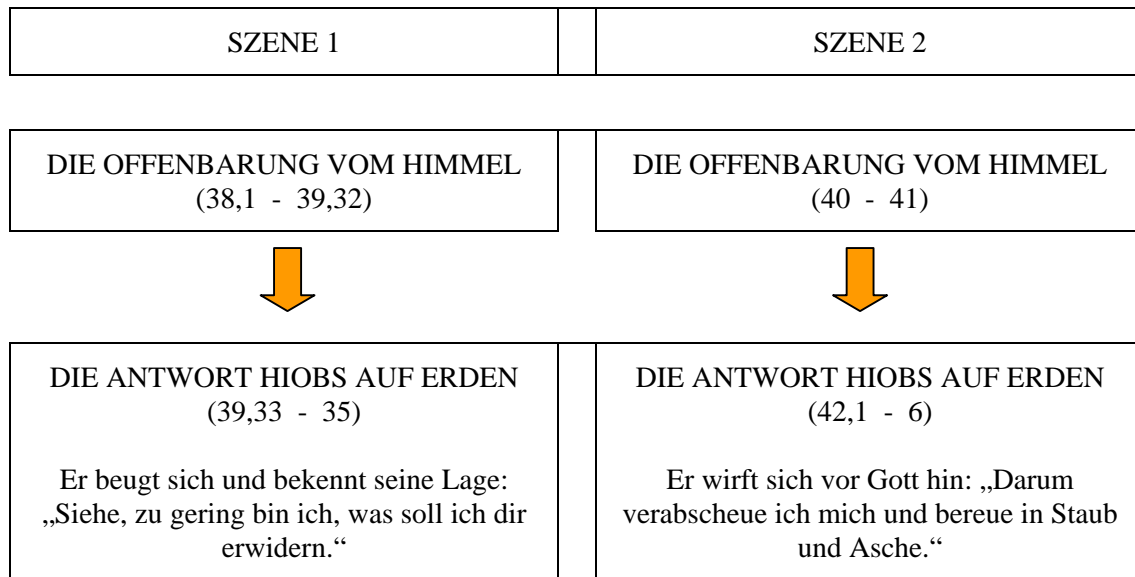
Die Worte Elihus bedeuten eine große Steigerung im Vergleich zu den Reden der drei Freunde. Ihre Worte wurden von Gott und von Hiob verurteilt. Elihu hingegen wurde von niemand verurteilt. Seine Bemerkungen waren zwar noch fehlerhaft, aber er zeigte Verständnis für das Problem von Hiob. Er sagte unter anderem, dass Leiden nicht nur eine Bestrafung für Sünde ein, sondern dass es auch zu erzieherischen Zwecken diene. Hiob solle Gott nicht anklagen, da es unmöglich ist, dass Gott ungerecht sein kann (34,10 - 12). Die Rede Elihus dient als geistliche Vorbereitung für den letzten Redner - den Herrn selbst.

7) HIOB UND DER HERR: 38,1 - 42,6

- a) die erste Offenbarung Gottes (38,1 - 39,32)
- b) die Antwort Hiobs (39,33 - 35)
- c) die zweite Offenbarung Gottes (40 - 41)
- d) die Antwort Hiobs (42,1 - 6)

Jetzt unterbricht Gott alle Gespräche, um selber mit Hiob zu sprechen. Gott hat nicht vor, die Fragen Hiobs zu beantworten, sondern ihn zum Schweigen zu bringen. Dies erreicht Er durch zwei gewaltige Offenbarungen. Diese sollen als Gegenstück zu den zwei Gesprächen im Himmel in Kap. 1,6 - 2,13 gesehen werden.

Karte 116 - Die Offenbarungen Gottes



ad a) Die erste Offenbarung Gottes - 38,1 - 39,32

Der Herr stellt Hiob einige Fragen: „Wo warst du, als ich die Erde gründete?“ (V. 4) „Welches ist der Weg, auf dem das Licht sich verteilt...?“ (V. 24) „Kannst du knüpfen das Gebinde des Siebengestirns, oder lösen die Fesseln des Orion?“ (V. 31). Auf diese Art möchte Gott Hiob zeigen, dass er nicht weise oder mächtig genug ist, die Wege und das Handeln Gottes in Frage zu stellen. Wäre er nämlich weise genug, dann wäre er auch imstande Gottes Universum zu führen.

ad b) Die Antwort Hiobs - 39,33 - 35

Hiob sieht das ein: „Siehe zu gering bin ich, was soll ich dir erwidern?“

ad c) Die zweite Offenbarung Gottes - 40 - 41

Als nächstes offenbart Gott Einzelheiten über zwei gewaltige Tiere - den Behemoth (40,10 – 19) und den Leviathan (40,20 - 41,25). Die Allmacht Gottes wird in diesem Abschnitt betont. Ist Hiob imstande, solche Tiere zu bändigen?

Bevor man um die Dinosaurier wusste, dachte man, der Behemoth sei das Nilpferd und der Leviathan das Krokodil, weil diese von allen lebenden Tieren noch am ehesten an die Beschreibungen herankommen. Aber manche Einzelheiten passen wesentlich besser zu Dinosauriern. Der Behemoth war wohl ein großer Landsaurier, der Leviathan ein großer Wassersaurier.

ad d) Die Antwort Hiobs - 42,1 - 6

Hiob gesteht, dass er die ganze Zeit wirklich wenig Ahnung von der Person Gottes gehabt hat. Er sagt: „Mit dem Gehör des Ohres hatte ich von dir gehört, aber nun hat mein Auge dich gesehen. Darum verabscheue ich mich und bereue in Staub und Asche.“ (42,5 - 6).

In diesen Kapiteln werden die Weisheit, die Kraft, die Allwissenheit und die Allmacht Gottes hervorgehoben. Wenn jemand das Handeln Gottes in Frage stellt, dann achtet diese Person diese Eigenschaften Gottes gering. Der Herr beantwortet nicht die Fragen Hiobs. Es ist nicht länger notwendig. Hiob hat eine Offenbarung des Charakters Gottes bekommen und weiß daher, dass Gott genau für ihn sorgen kann.

III) DER EPILOG: 42,7 - 17

8) DEN DREI FREUNDEN WIRD GEHOLFEN: 42,7 - 9

Gott weist die drei Freunde zurecht, weil sie nicht gewillt waren, ihre Fehler und Unzulänglichkeiten einzugestehen. Hiob, als Priester, betet und opfert für sie und bringt sie zurück in die richtige Gemeinschaft mit Gott. (Ironischerweise war es die ganze Zeit das Bestreben der drei Freunde, Hiob in diese richtige Gemeinschaft zu führen.)

9) DIE WIEDERHERSTELLUNG VON HIJOB: 42,10 - 17

Gesundheit, Reichtümer und Familie werden Hiob wiedergegeben. Doch der größte Reichtum ist der geistliche Segen, welchen Hiob empfängt. Er hat den Herrn gesehen! Er hat den Herrn erlebt! Dieses war nur möglich aufgrund der Leiden, welche er durchgemacht hat. Als der Hiob von Kap. 1,1 - 5 hätte er Gott niemals auf diese Art und Weise erlebt.

Dies ist auch die Bedeutung von Jak. 5,11 ... „das Ende des Herrn“. Es ist immer das Ende der Geschichte von Leiden und Not in dem Leben eines Gerechten, welches Aufschluss gibt. Der Anfang der Geschichte wirft wenig Licht auf das Problem von Leiden.

DAS BUCH DER PSALMEN - WAS IST ANBETUNG?

TEIL 58 - DIDAKTISCHE PSALMEN

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Ps. 1, 5, 7, 15, 17, 50, 73, 94 und 101 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Warum dient Psalm 1 als gute Einleitung zu dem Buch der Psalmen?
 - b) Mache eine Gegenüberstellung der zwei Hauptpersonen in Psalm 1. Beschreibe ihr jeweiliges Ende.
 - c) Fasse Psalm 101 zusammen. Welchen Entschluss hatte David gefasst?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 273 - 277 aufmerksam durchlesen

EINLEITUNG ZU DEN PSALMEN

Die Psalmen waren das Lob-Buch der Juden. Mit wenigen Ausnahmen kann jeder Psalm unabhängig von anderen Psalmen verstanden werden. Obwohl in den Psalmen sehr unterschiedliche Themen behandelt werden, gibt es zwei Schwerpunkte:

- 1) Die praktische Betonung - Von allen Büchern des AT werden die Psalmen im NT am häufigsten zitiert. Seit eh` und je` erfreut sich dieses Buch großer Beliebtheit unter den Kindern Gottes. Der Hauptgrund dafür liegt darin, dass fast alle Erfahrungen, welche ein Mensch im Leben durchmacht, sich in den Psalmen widerspiegeln. Die Psalmen sind aber nicht nur Berichte über menschliche Erfahrungen, sondern sie vermitteln auch praktische biblische Lehre, welche ihre Wurzel in der Unwandelbarkeit der Person und des Charakters Gottes hat. Sogar wenn alle anderen Bücher des AT verloren gingen, könnte man trotzdem klar verstehen, woran die Juden glaubten und wie sie diesen Glauben lebten.

Das Buch der Psalmen ist einmalig. Es ist das einzige Buch in der Bibel, in welchem das Grundthema lautet: MENSCHEN SPRECHEN MIT GOTT. In fast allen Büchern der Bibel lautet das Thema: GOTT SPRICHT MIT DEN MENSCHEN.

- 2) Die prophetische Betonung - Einige der größten prophetischen Themen der Bibel werden in den Psalmen dargelegt:
 - a) die Erwartung des Messias - Dies ist bei weitem die wichtigste Wahrheit in den Psalmen. Einige Aspekte des Messias und seines Werks werden geoffenbart:
 - I Seine Menschwerdung (Ps. 8)
 - II Seine Priesterschaft (Ps. 110)
 - III Seine Sohnschaft (Ps. 2)
 - IV Seine Leiden und Sein Tod (Ps. 22)
 - V Seine Auferstehung (Ps. 16)
 - VI Seine Wiederkunft als König (Ps. 2; Ps. 24)
 - b) die Zukunft Israels - Der zukünftige Segen Israels ist eng mit dem Messias verbunden (Ps. 68; 89; 102).

- c) die Heiden - Auch Wahrheiten über die prophetische Zukunft der Nationen kommen in den Psalmen vor (Ps. 2; 65; 66).

Als die verschiedenen Lieder von David und den übrigen Verfassern um etwa 500 v. Chr. zu einem Werk zusammengefasst wurden, erhielten sie auf hebräisch die Bezeichnung „Tehillim“, was „die Loblieder“ bedeutet. Etwa 300 Jahre später, als das AT in der griechischen Sprache, in der Septuaginta-Übersetzung, erschien, wurde „Tehillim“ als „Psalmoi“ wiedergegeben. „Psalmoi“ bedeutet „Lieder mit Begleitung für Streichinstrumente“. Dies ist der Name, der auch in den Tagen des NT verwendet wurde (zB. Apg. 1,20).

DIE ENTSTEHUNG DER PSALMEN

In 1. Chron. 16,1 - 43 wird berichtet, wie die Bundeslade in Jerusalem durch David aufgestellt wurde. In Vers 4 steht:

„Und er (David) bestellte vor die Lade Jahwes einige von den Leviten als Diener, dass sie Jahwes, des Gottes Israels, gedächten (eigentlich: preisend gedächten) und Ihn priesen und rühmten.“

In Vers 7 steht:

„Damals, an jenem Tage, trug David zum ersten Male Asaph und seinen Brüdern auf, Jahwe zu preisen“.

In den Versen 8 - 36 wird das Danklied Davids wiedergegeben, welches Teilen von Ps. 105; 96 und 106 sehr ähnlich ist. Es scheint so, als ob die Psalmen in diesem Anfangsstadium von David geschrieben und dann Asaph und seinen Leviten-Musikern zur Begleitung und Ausführung übergeben wurden. In Vers 36 wird berichtet, dass „alles Volk“ mitwirkte und zu den Psalmen „Amen“ sagte und auch den Herrn lobte.

In Vers 37 kommt es klar zum Ausdruck, dass dieser Lobpreis eine tägliche, beständige Angelegenheit war. Zu einem späteren Zeitpunkt (siehe 1. Chron. 25,1 - 8) hatten die Söhne Asaphs einen regelrechten Chordienst eingerichtet, um Gott täglich, in Verbindung mit den verschiedenen Opfern, durch Gesang und Musik zu loben und zu preisen.

DIE VERFASSEN DER PSALMEN

Das Buch der Psalmen wurde oft „die Psalmen Davids“ genannt. Diese Bezeichnung ist verständlich, wenn man bedenkt, dass 73 der 150 Psalmen (d.h. 49 %) „offiziell“ David zugeschrieben werden. (Es gibt noch weitere Psalmen, die zwar den Namen Davids nicht tragen, aber dennoch ihm zugeschrieben werden, wie zB Ps. 2, der „offiziell“ anonym ist, doch in Apg. 4,25 vom Heiligen Geist als ein Psalm Davids bezeichnet wird.

Die folgende Karte gibt einen Überblick über die Verfasser der Psalmen:

Karte 117 - Die Verfasser der Psalmen

DIE VERFASSEN	BUCH 1 (1 - 41)	BUCH 2 (42 - 72)	BUCH 3 (73 - 89)	BUCH 4 (90 - 106)	BUCH 5 (107 - 150)	GESAMTZAHL FÜR JEDEN VERFASSEN
DAVID	37	18	1	2	15	73
ASAPH	-	1	11	-	-	12
KORAH	-	7	3	-	-	10
MOSES	-	-	-	1	-	1
SALOMO	-	1	-	-	1	2
ETHAN	-	-	1	-	-	1
HEINAN	-	-	1	-	-	1
ANONYM	4	4	-	14	28	50

(Weitere Einzelheiten bezüglich der Psalmen werden im nächsten Teil Nr. 59 gegeben).

Karte 118 - Die Verfasser der Psalmen

1 - 41	42 - 72	73 - 89	90 - 106	107 - 150
BUCH 1	BUCH 2	BUCH 3	BUCH 4	BUCH 5
VEREHRENDE ANBETEUNG	STAUNENDE ANBETUNG	UNABLÄSSIGE ANBETUNG	ERGEBENE ANBETUNG	VOLLENDETE ANBETUNG
Lobpreis 41,13	Lobpreis 72,18-19	Lobpreis 89,52	Lobpreis 106,48	Lobpreis 150,6
41 Psalmen	31 Psalmen	17 Psalmen	17 Psalmen	44 Psalmen

Die 150 Psalmen werden in 5 Bücher unterteilt, welche jeweils durch einen Lobpreis Gottes voneinander getrennt werden. Einige Bibellehrer behaupten, dass diese 5 Lobpreise Aufschluss über den jeweiligen Charakter der Anbetung in den verschiedenen Büchern geben.

EINTEILUNG DER PSALMEN

HAUPTGEDANKE: DIE ERFAHRUNGEN DES LEBENS

- | | | | |
|------|--------|---|------------------------------------|
| I) | BUCH 1 | - | VEREHRENDE ANBETUNG: Ps. 1 - 41 |
| II) | BUCH 2 | - | STAUNENDE ANBETUNG: Ps. 42 - 72 |
| III) | BUCH 3 | - | UNABLÄSSIGE ANBETUNG: Ps. 73 - 89 |
| IV) | BUCH 4 | - | ERGEBENE ANBETUNG: Ps. 90 - 106 |
| V) | BUCH 5 | - | VOLLENDETE ANBETUNG: Ps. 107 - 150 |

DIE DIDAKTISCHEN PSALMEN

Die didaktischen Psalmen wurden für formelle Unterweisung verwendet, um das Volk Gottes geistliche Wahrheiten zu lehren. Diese Psalmen enthalten hauptsächlich wichtige Lehren hinsichtlich des Wandels und des Charakters des Gerechten.

PSALM 1

Psalm 1 ist ein gutes Beispiel für einen didaktischen Psalm. Er dient als gute Einleitung zu dem ganzen Buch der Psalmen. Es kommen darin zwei Männer vor, welche in den Psalmen immer wieder vorkommen.

DER GERECHTE (V. 1 - 3)	DER GESETZLOSE (V. 4 - 6)
die Personenbeschreibung	die Erläuterung - der Vergleich „wie die Spreu“
die Erläuterung - der Vergleich „wie ein Baum“	die Erklärung

Der Gerechte (V. 1 - 3) - Zuerst wird dargestellt, was er nicht macht; danach was er macht:

DER GERECHTE		
wandelt NICHT	im Rate	der Gottlosen
steht NICHT	auf dem Wege	der Sünder
sitzt NICHT	auf dem Sitze	der Spötter

Nun wird beschrieben was er macht und wie er ist:

DER GERECHTE IST WIE EIN BAUM		
1) Dauerhaftigkeit	-	er steht fest und unbeweglich
2) Fruchtbarkeit	-	er bringt Frucht Jahr für Jahr
3) Wohlergehen	-	er hat Gelingen im Willen Gottes

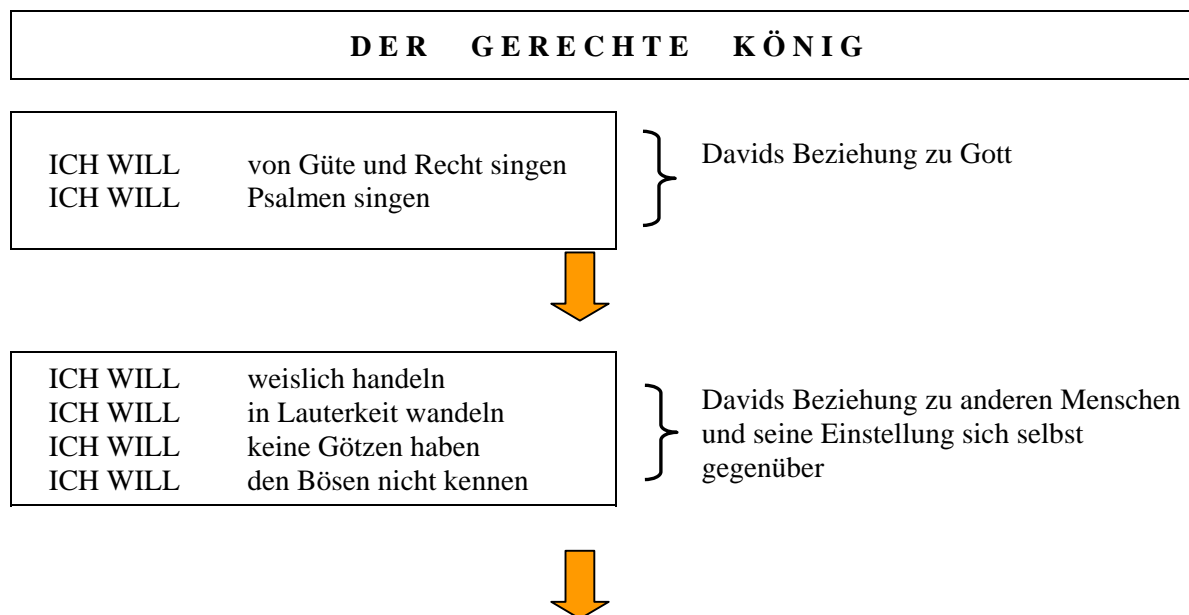
Der Gesetzlose (V. 4 - 6) - Es gibt einen gewaltigen Unterschied zwischen dem Gerechten und dem Gesetzlosen; er ist wie die Spreu - leblos, wertlos und vergänglich. Er wird im Gericht nicht bestehen können.

PSALM 101

Anlass für diesen Psalm war wahrscheinlich der Entschluss Davids, ein guter König zu sein. David zeigt in diesem Psalm große Entschlossenheit. Er kannte die Wahrheit von Psalm 1. Man könnte sagen, dass Psalm 101 die praktische Anwendung der Wahrheit aus Psalm 1 ist.

Man kann den Psalm in zwei Abschnitte unterteilen:

Der gerechte König (V. 1 - 4)



Das gerechte Reich (V. 5 - 8)

DAS GERECHTE REICH	
ICH WILL vertilgen, wer seinen Nächsten heimlich verleumdet ICH WILL den Hochmütigen nicht dulden ICH WILL alle Gesetzlosen des Landes <u>täglich</u> ausrotten	
Nur die Treuen im Lande und die, welche auf vollkommenem Wege wandeln, sollen David dienen.	

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Ps. 2, 20, 22, 23, 24, 35, 41, 110, 132 aufmerksam durchlesen.
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Fasse Psalm 2 in eigenen Worten zusammen. Dieser Psalm enthält zwei Aspekte des Wirkens Jesu Christi. Welche sind dies? Warum ist Psalm 2 die geistlich logische Folge von Psalm 1?
 - b) Welchen Aspekt des Lebens Jesu beschreibt Psalm 22? Welchen Psalm 23 und welchen Psalm 24? Fasse die drei Psalmen in eigenen Worten zusammen.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 279 - 282 aufmerksam durchlesen

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE PSALMEN

Wie bereits erwähnt, ist die hebräische Literatur auf der Grundlage des Parallelismus der Gedanken aufgebaut. Drei Beispiele für die häufigsten Arten des Parallelismus in den Psalmen sind:

- 1) sinnverwandt - d.h. die zweite Zeile wiederholt die Wahrheit der ersten Zeile in ähnlichen Worten zB.
„Jahwes ist die Erde und ihre Fülle,
der Erdkreis und die darauf wohnen“ (Ps. 24,1)
- 2) gegensätzlich - d.h. die Aussage der ersten Zeile wird durch den Vergleich mit der Aussage der zweiten Zeile betont zB.
„Denn Jahwe kennt den Weg der Gerechten;
aber der Gesetzlosen Weg wird vergehen“ (Ps. 1,6)
- 3) zusammensetzend - d.h. die zweite Zeile erklärt oder ergänzt die erste Zeile zB.
„Das Gesetz des Herrn ist vollkommen,
erquickend die Seele“ (Ps. 19,7)

Viele der Psalmen haben am Anfang erklärende Worte wie zB. „Dem Vorsänger. Ein Maskil von den Söhnen Korahs“ (Ps. 42); oder „Von David, als er seinen Verstand vor Abimelech verstellte, und dieser ihn wegtrieb, und er fortging“ (Ps. 34,1). Diese gehören auch zu dem ursprünglichen Text und sollten in Zusammenhang mit dem jeweiligen Psalm gelesen werden. Diese erklärenden Worte geben hauptsächlich in Bezug auf drei Bereiche Information:

- 1) der Schreiber - Aufgrund dessen wissen wir, dass 100 Psalmen den Namen des Schreibers tragen; 50 hingegen sind anonym.
- 2) musikalische Begleitung - hier wird angegeben, mit welchen Instrumenten gespielt werden soll (zB. Ps. 6) oder wie der Psalm vorgesungen werden soll. Ein häufiger Ausdruck ist „Sela“. Die genaue Bedeutung des Wortes ist unbekannt. (Es könnte von einem hebräischen Wort stammen, das „aufheben“ bedeutet.) Wahrscheinlich wurde dadurch eine Pause beim Vorlesen angedeutet, in welcher die musikalische Begleitung gespielt wurde. Das Wort selbst wurde höchstwahrscheinlich nicht vorgelesen, sondern von dem Aufführenden zur Kenntnis genommen.

- 3) geschichtliche Information - viele Psalmen liefern wichtige geschichtliche Informationen über das Leben von David (zB. Ps. 3; Ps. 7); andere Psalmen wurden nur an bestimmten Feiertagen vorgetragen.

(Weitere Einzelheiten über die Psalmen werden im nächsten Teil Nr. 60 gegeben.)

DIE MESSIANISCHEN PSALMEN

Diese Psalmen enthalten viele der wunderbarsten Prophezeiungen in Bezug auf Jesus Christus, den Messias. Übersieht man diesen Aspekt der Psalmen, so geht ein Großteil ihres Wertes verloren. In den messianischen Psalmen wird nicht nur auf Begebenheiten in dem Wirken des Messias Bezug genommen, sondern in einigen Psalmen spricht der Messias auch selbst (siehe Ps. 22 und Matth. 27,35 - 36). In den messianischen Psalmen gibt es drei verschiedene Betonungen:

- 1) der leidende Messias
- 2) der Sohn des Menschen
- 3) der königliche Messias

PSALM 2

Hebr.1,5 zeigt, dass dieser Psalm auf Jesus Christus hinweist. Er ist eine geistlich logische Folge von Psalm 1. In Psalm 1 wird der Gesetzlose als Individuum dargestellt. In Psalm 2 wird das Bild auf die gottlose Gesellschaft erweitert. Der Psalm stellt zwei gegensätzliche Szenen dar und endet mit einer Einladung:

DER SOHN VERWORFEN (V. 1 - 5)	DER SOHN REGIERT (V. 6 - 9)	DIE EINLADUNG (V. 10 - 12)
Sein erstes Kommen	Sein zweites Kommen	Jahwe DIENEN - oder
MENSCHLICHE REBELLION	GÖTTLICHER ZORN	von Jahwe VERDAMMT

Über den geschichtlichen Hintergrund des Psalms ist man sich nicht sicher. Es gibt zwei Möglichkeiten:

- 1) bildlich - Der Psalm widerspiegelt überhaupt keinen geschichtlichen Hintergrund.
- 2) konkreter geschichtlicher Zusammenhang - Die Krönung eines Königs; vielleicht sogar die von David selbst. In diesem Fall wurden die umliegenden heidnischen Nationen wegen seiner Besteigung des Thrones unruhig (siehe 2. Sam. 5,17). Der König jedoch ist von seiner göttlichen Ernennung überzeugt. Aus Stellen im NT geht es jedoch klar hervor, dass der Psalm nicht nur auf diesen engen geschichtlichen Zusammenhang beschränkt ist (siehe Apg. 4,25 - 26; 13,33; Hebr. 1,5; 5,5). Psalm 2 offenbart auch den vollkommenen König, Jesus Christus, den Messias, als den verworfenen und dann den regierenden König.

Der Sohn verworfen (V. 1 - 5)

Die ersten Verse zeigen die Unruhe und Rebellion der Völker gegen den König in Israel. Auf einer breiteren Ebene zeigen sie die Ablehnung der Menschheit gegen den Gesalbten Gottes - Jesus Christus. Vers 4 offenbart eine Szene im Himmel, wo Gott über diese Rebellion lacht. Bald aber wird dieses Lachen durch Worte des Zornes und des Gerichtes ersetzt.

Der Sohn regiert (V. 6 - 9)

In dem ersten Teil des Psalms kämpfen die Könige um die Herrschaft der Welt, aber Gott hat bereits Seinen König auserwählt und gesalbt. Die Welt gehört Christus! Er wird von Zion aus regieren (V. 6) und wird alle rebellischen heidnischen Völker wie Töpferwerk zerschmeißen.

Die Einladung (V. 10 - 12)

Der Psalm schließt mit einer Einladung. Entweder „Jahwe mit Furcht dienen“ oder von Ihm verdammt zu sein „dass Er nicht zürne, und ihr umkommt auf dem Wege“ (V. 12).

PSALM 22, 23 und 24 (Die Trilogie des Christus)

In diesen Psalmen kommen die drei Betonungen der messianischen Psalmen vielleicht am deutlichsten zum Ausdruck:

- Ps. 22 - das Lied von Golgatha - der leidende Messias
- Ps. 23 - das Lied des Hirten - der Sohn des Menschen
- Ps. 24 - das Lied des Königs - der königliche Messias

Obwohl in jedem Fall David der Verfasser war, kann man gemäß dem Prinzip der prophetischen Anwendung verstehen, dass diese Psalmen nicht nur Begebenheiten und Ereignisse im Leben Davids darstellen, sondern ihre endgültige Erfüllung in der Person und dem Werk Jesu Christi haben.

Karte 119 - Die Trilogie des Christus

PSALM 22	PSALM 23	PSALM 24
CHRISTUS, DER LEIDENDE	CHRISTUS, DER HIRTE	CHRISTUS, DER KÖNIG
Sein Sterben	Sein Leben	Sein Regieren
das Kreuz	der Hirtenstab	die Krone
DIE ERRETTUNG	DAS CHRISTLICHE LEBEN	DIE FREUDE DER WIEDERKUNFT

PSALM 22 (die Vergangenheit)

Der Psalm vom Kreuz. Obwohl David in seinem Leben viele Leiden durchmachte, beschreiben die Worte dieses Psalms die Leiden eines Anderen, der noch kommen würde. Vers 1 ist wortwörtlich der Ruf des Herrn Jesus am Kreuz (siehe Matth. 27,46). Einige weitere Aspekte der Kreuzigung sind klar ersichtlich:

- 1) der Spott und Hohn von den Feinden (V. 6 - 8)
- 2) der Tod durch Kreuzigung (V. 16)
- 3) die Verteilung Seiner Kleider (V. 18)

PSALM 23 (die Gegenwart)

Hier schrieb David von etwas, mit dem er sehr vertraut war - der Hirte seiner Schafe. Er wusste von der Unverlässlichkeit und Verwundbarkeit der Schafe und der dadurch erhöhten Verantwortung des Hirten. Aber auch in diesem Psalm bringt er seine persönliche Beziehung zum Herrn zum Ausdruck - „Jahwe ist mein Hirte“. Die Rolle des Hirten in dem Leben der Schafe ist unerlässlich:

- 1) Er begegnet den Bedürfnissen - wie Ruhe, Essen, Trinken und Führung
- 2) Er nimmt die Angst - sogar die Angst vor dem Tode verschwindet in Seiner Gegenwart

- 3) Er stillt alle Begehren - Der großzügige Gastgeber, welcher unser aller Begehren mit Güte und Barmherzigkeit begegnet – jetzt und in alle Ewigkeit: „im Hause Jahwes auf immerdar“.

PSALM 24 (die Zukunft)

In V. 1 - 2 wird geoffenbart, dass die Erde und alles, was auf der Erde ist, dem Herrn gehört, da Er der Schöpfer ist. In den V. 3 - 6 wird die Frage aufgeworfen „Wer kann in der Gegenwart dieses großen Gottes stehen?“ Die Antwort lautet, „der unschuldiger Hände und reinen Herzens ist ...“. Wer allein kann diese Forderung erfüllen? Jesus Christus. In den V. 7 - 10 wird Seine triumphale Wiederkehr von dem Thron des Vaters zur Erde beschrieben. Er ist der König der Herrlichkeit. Fünfmal in diesen Versen wird Ihm dieser Titel gegeben. Es ist möglich, dass dieser Psalm vorgesungen wurde, als die Bundeslade von Obed-Edom nach Zion gebracht wurde (siehe 2. Sam. 6,12 - 17). Später im Tempeldienst wurde dieser Psalm jede Woche bei der Sabbatfeier vorgelesen.

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Ps. 6, 16, 18, 32, 51, 102, 143 und 146 - 150 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Die Buß-Psalmen widerspiegeln eine Wahrheit des NT. Welche ist dies?
 - b) Was ist der geschichtliche Hintergrund zu Psalm 51? Unterteile Psalm 51 in drei Abschnitte und fasse diese in eigenen Worten zusammen.
 - c) Welche vier (unausgesprochenen) Fragen werden in Psalm 150 in Bezug auf Lobpreis gestellt?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 283 - 288 aufmerksam durchlesen

DIE VERSCHIEDENEN ARTEN VON PSALMEN

Obwohl fast jeder Psalm eine unterschiedliche Betonung aufweist, kann man doch feststellen, was die Hauptbetonung des Psalms ist, d. h. um welche Art von Psalm es sich handelt. Die folgende Karte zeigt die neun verschiedenen Arten von Psalmen.

Karte 120 - die verschiedenen Arten von Psalmen

ART DES PSALMES	HAUPTBETONUNG	BEISPIELE
DIDAKTISCHE PSALMEN	formale Unterweisung	1, 5, 7, 15, 17, 50, 73, 94, 101
MESSIANISCHE PSALMEN	enthalten viele Prophezeiungen in Bezug auf Jesus Christus, den Messias. Drei verschiedene Betonungen: 1) der leidende Messias 2) der Sohn des Menschen 3) der königliche Messias	1) <u>der leidende Messias</u> 22, 35, 41, 55, 69 2) <u>der Sohn des Menschen</u> 16, 23, 40 3) <u>der königliche Messias</u> 2, 18, 20, 21, 24, 45, 61, 72, 89, 110, 132 4) <u>andere messianische Psalmen</u> 31, 50, 68, 96 - 98, 102, 118
BUSS-PSALMEN	göttliche Züchtigung für begangene Sünden	6, 32, 38, 51, 102, 130, 143
DANKSAGUNGS-PSALMEN	in allen Psalmen kommt Lob und Dank zum Ausdruck, doch in einigen Psalmen findet man Lobpreis und Danksagung in erhöhtem Maße	16, 18
GESCHICHTLICHE PSALMEN	fast zur Gänze aufgrund von Begebenheiten aus der Geschichte Israels zusammengestellt; in diesen Psalmen ist fast die ganze Geschichte Israels zu finden	78, 105, 106, 136
LOB-PSALMEN	Lobpreis und Anbetung in erhöhtem Maße	111 - 113, 115 - 117, 135, 146 - 150
NATUR-PSALMEN	veranlasst durch die Betrachtung der Schönheit und Größe der Schöpfung und der Natur	8, 19, 29, 33, 65, 104
PILGER-PSALMEN	genannt die Stufenlieder; wurden von den Juden wahrscheinlich auf ihrer Pilgerreise zu den jährlichen religiösen Feierlichkeiten in Jerusalem verwendet - die Hauptbetonung ist Anbetung	120 - 134
VERWÜNSCHENDE PSALMEN	Bitte um zerschmetterndes Gericht für Gottes Feinde - normalerweise nur ein Teil eines Psalms	35, 52, 58 - 59, 69, 83, 109, 137, 140

DIE DICHTERISCHEN AUSDRUCKSWEISEN IN DEN PSALMEN

Die Psalmen sind in erster Linie Gedichte. Die Schreiber verwendeten öfters dichterische Ausdrucksweisen. Fünf der wichtigsten sind:

- 1) der Vergleich - wenn zwei Personen oder Dinge miteinander verglichen werden, unter Anwendung von „als“ oder „wie“:
 „... und er ist wie ein Baum“ (Ps. 1,3)
- 2) die Metapher - wie der Vergleich, jedoch ohne Anwendung von „als“ oder „wie“:
 „Denn Jahwe, Gott, ist Sonne und Schild“ (Ps. 84,11)

- 3) die Übertreibung - übertreiben, um eine bestimmte Wirkung zu schaffen:
 „Jede Nacht schwemme ich mein Bett,
 mache mit meinen Tränen mein Lager zerfließen“ (Ps. 6,6)
- 4) die Anrede - leblose Dinge werden angesprochen:
 „...was war dir, du Meer, dass du flohest?
 du Jordan, dass du dich zurückwandtest?“ (Ps. 114,5)
- 5) die Synekdoche - eine Darstellung des Ganzen durch einen Teil davon, oder die Darstellung eines Teiles durch das Ganze:
 „Vor dem Pfeile, der bei Tage fliegt“ (Ps. 91,5)

DIE BUSS-PSALMEN (Ps. 6, 32, 51, 102 u. 143)

Diese Psalmen wurden immer während oder nach göttlicher Züchtigung für begangene Sünden geschrieben. Diese Psalmen stellen im AT das Gegenstück zu der Wahrheit im NT in 1. Joh. 1,9 dar - „Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.“

PSALM 51

Dieser Psalm ist eines der besten Beispiele für einen Buß-Psalme. Der geschichtliche Hintergrund wird wie folgt angegeben: „...als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Bathseba eingegangen war...“ d.h. 2. Sam. 12, 1 - 15. Man kann den Psalm in drei Abschnitte unterteilen:

PSALM 51		
V. 1 - 5	V. 6 - 12	V. 13 - 19
die Sündenerkenntnis	die Bitte um Reinigung	die Wiederherstellung der Gemeinschaft

Die Sündenerkenntnis (V. 1 - 5) - David bestätigt, dass er sich seiner Sünde bewusst war. Die Schuldgefühle steigern sich, da er seine Sünde zu verbergen suchte (Ps. 32,1 - 4 beschreibt den ungeheuren inneren Druck von David). Er bekennt, dass er nicht nur gegen Bathseba und Urija gesündigt hat, sondern vielmehr gegen Gott. In Vers 5 spricht er über die Ursache seiner Sünde; er wurde als Sünder geboren.

Die Bitte um Reinigung (V. 6 - 12) Nach dem Bekenntnis bittet er um Reinigung und um die Wiederkehr seiner Freude. Solange David in der Sünde verharrte, wurde sein Leben von drei Merkmalen geprägt (diese Erfahrung macht auch jedes Kind Gottes, das in der Sünde verharrt):

- 1) die Auswirkung eines unreinen Herzens und eines unbeständigen Geistes = innerliche Schwäche (V. 10)
- 2) keine Freude über seine Errettung (V. 12)
- 3) er konnte Gott nicht von Herzen loben und preisen (V. 14)

Die Wiederherstellung der Gemeinschaft (V. 13 - 19) - Die äußerlichen Zeichen dafür, dass David wieder in Gemeinschaft mit Gott gekommen ist, sind, dass er ein neues Ziel für die Dinge und die Arbeit Gottes hat.

DIE LOB-PSALMEN (Ps. 146 - 150)

Alle Psalmen sind Lobpsalmen. Einige von ihnen stechen jedoch besonders hervor, da ihr Inhalt ausschließlich Lobpreis und Anbetung ist. Die besten Beispiele sind Ps. 146 - 150, welche voll von Gotteslob sind. Diese Serie, welche den Höhepunkt der Psalmen bildet, wird „der Hallelujah-Chor“ genannt. Jeder Psalm beginnt und endet mit dem Aufruf „Hallelujah“ = „Lobet Jahwe“. Ein Vergleich zwischen Psalm 1 und Psalm 150 liefert folgendes interessante Ergebnis - die Psalmen beginnen mit dem Menschen“ - „Glückselig der Mann ...“ (Ps. 1,1) und enden mit Gott - „Lobet Gott...“ (Ps. 150,1). Diese allmähliche Wandlung in den Psalmen findet ihren Höhepunkt in den nachstehenden Psalmen:

Psalm 146	-	Lobe Jahwe, meine Seele
Psalm 147	-	Lobet Jahwe, O Israel
Psalm 148	-	Lobet Jahwe, die Schöpfung
Psalm 149	-	Lobet Jahwe, mit einem neuen Lied
Psalm 150	-	Lobet Jahwe, alles was Odem hat

Eine Analyse dieser Psalmen hinsichtlich der Häufigkeit des Wortes „Lob“ unterstreicht das Wesen von Lobpreis und Anbetung.

Psalm 146	-	4 mal	} insgesamt 40 mal
Psalm 147	-	5 mal	
Psalm 148	-	13 mal	
Psalm 149	-	5 mal	
Psalm 150	-	13 mal	

Um die volle Aussage der Lobpsalmen zu begreifen, sollte man sechs Fragen stellen:

- 1) Wer sollte Lobpreis und Anbetung bringen?
- 2) Wann und in welchen Umständen sollten sie gebracht werden?
- 3) Wie ist Gott, welchem Lobpreis und Anbetung dargebracht werden soll?
- 4) Was hindert Lobpreis und Anbetung?
- 5) Was sind die Früchte des Lobpreises?
- 6) Welche Motive sollte es geben für Lobpreis?

PSALM 150

In diesem Psalm werden (unausgesprochen) vier Fragen gestellt:

P S A L M 1 5 0			
V. 1	V. 2	V. 3 - 5	V. 6
WO sollte man Gott loben?	WARUM sollte man Gott loben?	WIE sollte man Gott loben	WER sollte Gott loben
in Seinem Heiligtum	wegen Seiner Machttaten (=Seine Werke) nach der Fülle Seiner Größe (=Seiner Person)	mit dem ganzen Menschen (Luk. 10,27) 1) <u>Mund</u> = Posaunen, Schalmei 2) <u>Hände</u> = Harfe, Laute, Tamburin, Saitenspiel, Zimbeln 3) <u>Füße</u> = Reigen	alles was Odem hat - jedermann

DIE DANKSAGUNGS-PSALMEN (Ps. 16 u. 18)

Fast alle Psalmen enthalten Dank für die Güte Gottes, dennoch gibt es einige wenige, deren Hauptbetonung ausschließlich Danksagung ist.

PSALM 18

Den wahrscheinlichen geschichtlichen Hintergrund findet man in 2. Sam 8. 2. Sam 22 zeigt genau, wann David diesen Psalm zum ersten Mal vortrug. Der Psalm kann in fünf Abschnitte unterteilt werden:

Lobpreis und Danksagung (V. 1 - 3) - David häuft Namen im Lobpreis über Gott.

Die göttliche Befreiung versinnbildlicht (V. 4 - 19)

Die Grundlage für die göttliche Befreiung (V. 20 - 31) - David hatte die Wege Jahwes bewahrt und war nicht frevelhaft abgewichen.

Die Beschreibung der göttlichen Befreiung (V. 32 - 45) - David erfuhr viel körperliche Hilfe, damit er seine Feinde völlig besiegen konnte.

Lobpreis und Anbetung (V. 46 - 50) - So wie er den Psalm anfang, endet David auch , und zwar mit Lob und Dank für seinen Gott.

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Ps. 8, 19, 29, 52, 78, 105, 106, 120 - 134 und 137
aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen
Abschnitt der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Welcher Abschnitt von der Geschichte Israels wird in Ps. 105 beschrieben?
 - b) Fasse Psalm 19 in eigenen Worten zusammen. In welchen zwei Bereichen offenbart sich Gott in diesem Psalm?
 - c) Gibt es in den Pilgerpsalmen (Ps. 120 - 134) eine geistliche Entwicklung? Wenn ja, versuche diese Entwicklung aufzuzeigen, indem du jedem Psalm einen Titel gibst.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 289 - 291 aufmerksam durchlesen

DIE GESCHICHTLICHEN PSALMEN (Ps. 78, 105 u. 106)

Die Hauptbetonung in diesen Psalmen ist die Geschichte Israels. In den vier besten Beispielen dieser Art, welche auf der Karte 120, Seite 284 mit Ps. 78, 105, 106 und 136 angegeben sind, wird die Geschichte Israels von der Schöpfung bis zur Wiederkehr aus der babylonischen Gefangenschaft aufgezählt.

PSALM 105

Der Anlass für diesen Psalm, zumindest was die V. 1 - 15 betrifft, war wahrscheinlich der Einzug der Bundeslade in Jerusalem (siehe 1. Chron. 16,1; 16,7 - 22). Später wurde dieser Psalm bei den täglichen Opfern vorgetragen (1. Chron. 16,37). Der Psalm kann in vier Teile unterteilt werden:

Aufruf zum Lob (V. 1 - 6) - Der Same Abrahams wird zum Lobpreis aufgerufen.

Der Bund (V. 7 - 15) - In diesen Versen wird der Bund, vor allem die Verheißung des Landes Kanaan als Erbteil (V. 11) beschrieben.

Die Erlösung (V. 16 - 42) - In diesem Abschnitt wird von der Geschichte Israels berichtet, und zwar angefangen bei der Hungersnot in Kanaan (1. Mose 42) bis zur Einnahme des Landes durch Josua (das Buch Josua).

Das Erbteil (V. 43 - 45) - Der Grund warum Gott dem Volk das Erbteil gab - „damit sie Seine Satzungen beobachteten und Seine Gesetze bewahrten“. (V. 45)

DIE NATUR-PSALMEN (Ps. 8, 19 u. 29)

Einige Psalmen wurden aufgrund der Betrachtung der wunderbaren Schöpfung Gottes geschrieben. David schrieb öfters von dem Wunder der Schöpfung und der Natur und wie der Herr sich in der Natur offenbart.

PSALM 19

Die grundsätzliche Aussage dieses Psalms ist, dass Gott sich sowohl in der Schöpfung, als auch in den Schriften offenbart.

PSALM 19		
DIE OFFENBARUNG GOTTES (V. 1 - 11)		DIE ANTWORT DES MENSCHEN (V. 12 - 14)
in der Natur (V. 1 - 6)	in dem Wort (V. 7 - 11)	„von verborgener Sünde reinige mich... Jahwe, mein Fels und mein Erlöser“
allgemeine Offenbarung	spezifische Offenbarung	

Die Offenbarung Gottes in der Natur (V. 1 - 6) - Die ganze Natur legt Zeugnis ab über Gott (siehe auch Röm. 1,18 - 20). Fünf Aspekte dieser allgemeinen Offenbarung sind:

- 1) die Natur gibt ein beschränktes Zeugnis (V. 1)
- 2) sie gibt unaufhörlich Zeugnis (V. 2)
- 3) sie gibt ein lautloses Zeugnis (V. 3)
- 4) ihr Zeugnis ist global (V. 4)
- 5) sie gibt ein herrliches Zeugnis (V. 5 - 6)

Die Offenbarung Gottes im Wort (V. 7 - 11) - Der Herr hat sich auch in Seinem Wort geoffenbart. Es gibt keinen Widerspruch zwischen der Natur und den Aussagen in dem Worte Gottes. Er ist der Urheber von beiden. Das Wort wird in sechs Aussagen beschrieben - jede Aussage besteht aus drei Teilen:

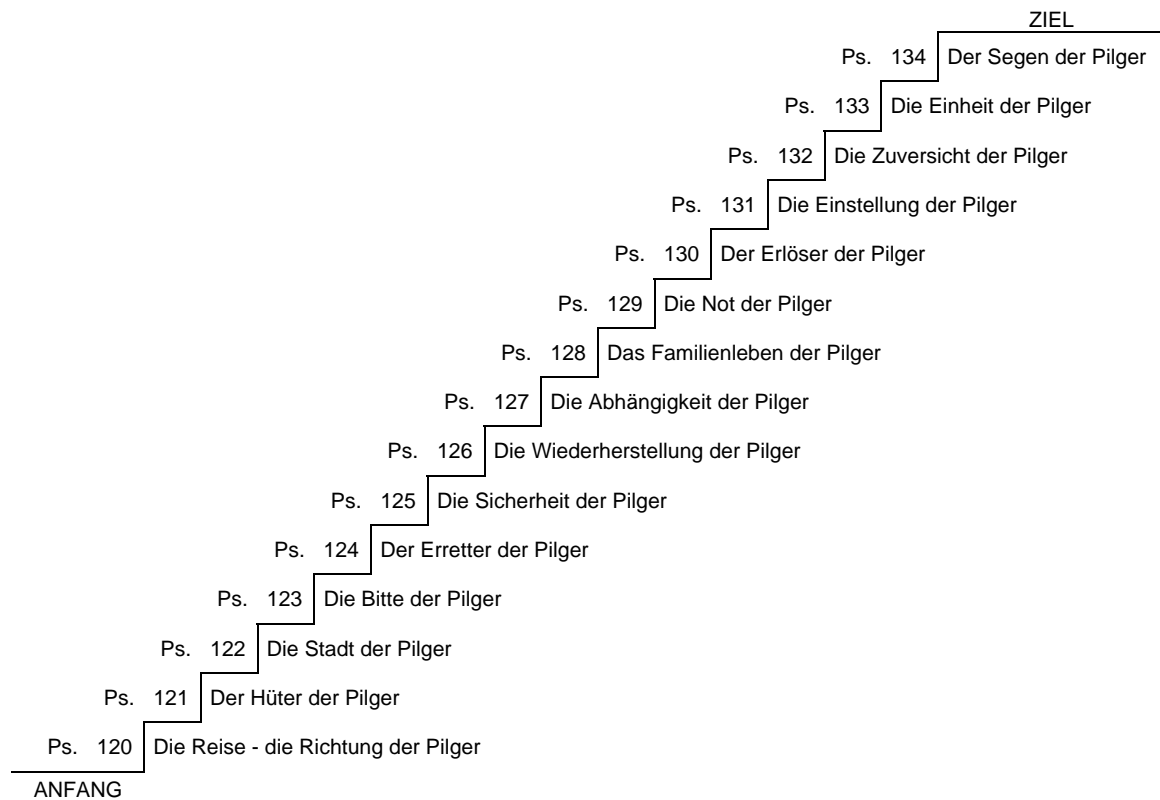
SYNONYM FÜR DAS WORT	EIGENSCHAFT DES WORTES	WIRKUNG DES WORTES
1) das Gesetz Jahwes 2) das Zeugnis Jahwes 3) die Vorschriften Jahwes 4) das Gebot Jahwes 5) die Furcht Jahwes 6) die Rechte Jahwes	vollkommen zuverlässig richtig lauter rein wahr	erquickend die Seele macht weise den Einfältigen erfreuend das Herz erleuchtend die Augen bestehend in Ewigkeit gerecht allesamt

Die Antwort des Menschen (V. 12 - 14) - Der Herr hat sich geoffenbart. Der Psalmist antwortet. Zuerst sollte Gott ihn reinigen und vor Übermut bewahren. Dann will der Psalmist, dass „die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sei...“

DIE PILGER-PSALMEN (Ps. 120 - 134)

Die Pilgerpsalmen oder die Stufenlieder sind eine Gruppe von 15 Psalmen, welche viele Themen aus dem Leben eines Kindes Gottes behandeln. Es gibt viele Theorien hinsichtlich des Ursprungs dieser Psalmen. Wahrscheinlich handelt es sich eben um jene Psalmen, welche die Pilger auf ihrem Weg zum Tempel in Jerusalem gesungen haben, als sie gemäß 2. Mose 23 zu den verschiedenen jährlichen Feierlichkeiten zogen.

Die Hauptbetonung ist Anbetung. Man kann bei diesen Psalmen eine Entwicklung feststellen, und zwar wie bei den Stufen einer Stiege, welche immer weiter nach oben führen, bis man an dem Ziel angekommen ist. Die Gruppe beginnt mit Ps. 120 mit der Bitte der Pilger von Sünde und der Gemeinschaft mit Sündern befreit zu werden und endet mit Ps. 134 mit dem Aufruf an alle Pilger, Jahwe zu preisen. Die Pilgerreise ist vorbei, die Knechte Jahwes sind an ihrem Ziel angekommen.



DIE VERWÜNSCHENDEN PSALMEN (Ps. 52 u. 137)

Für viele sind die Verwünschenden Psalmen bzw. die Abschnitte in manchen Psalmen unverständlich. Die Bitten für Gottes Gericht sollen aber in ihrem geistlichen Zusammenhang verstanden werden:

- 1) Es sind nicht Bitten um persönliche Rache; die Feinde, welche erwähnt werden, sind die Feinde Gottes (siehe Ps. 139,21 - 22)
- 2) Die Verwünschungen sollen von Gott und nicht von Menschen ausgeführt werden.
- 3) Viele der Verwünschungen sind eng mit dem nationalen Leben Israels verbunden (siehe Ps. 144,5 - 7).
- 4) Der Psalmist verwünscht sich in bestimmten Fällen auch manchmal selbst (siehe Ps. 7,3 - 6).
- 5) Das Wohlergehen der Gesetzlosen war ein Widerspruch zu der Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes.

